

ergeben, daß außer den meteorologischen Elementen noch andere Faktoren auf die Flügellänge ihren Einfluß ausüben müssen; auch widerspricht das Ergebnis den jetzigen Anschauungen insofern, als eine Erniedrigung der meteorologischen Elemente die Flügellänge vergrößert.

Nach meinem unmaßgeblichen Erachten ist nicht allein das Gesamtquantum der während der Fraßzeit der Raupe gefallenen Regenmengen zugrunde zu legen, sondern es müßte auch die Anzahl der Regentage in Erwägung zu ziehen sein. Wenn z. B. ein Regen von 40 mm Stärke an einem Tage fällt, so kann dies eher störend auf das Wachstum der Raupe einwirken, als wenn diese große Regenmenge sich vielleicht auf mehrere Tage verteilt. Auch der nächtliche Tau spielt hier eine wesentliche Rolle; ebenso dürfte die Luftfeuchtigkeit ein wichtiger Faktor sein, denn gesättigte Luft hält die Säfte der Pflanzen fest, während trockene Luft entgegengesetzt wirkt.

Ohne Zweifel steht man hier vor einer interessanten Frage, welche nur durch weiteres Heranschaffen eines ausgedehnten Beobachtungs-Materials gelöst werden kann. Bis 1905 war das Material von 54 europäischen Städten untersucht, hierbei war Deutschland nur mit 2 Orten vertreten.

Der Sammler findet eine gute Gelegenheit, sich auch der Wissenschaft insofern dienstbar zu machen, als er in seinen Tätigkeitskreis derartige statistische Studien einschließt.

Ausdrücklich sei aber noch bemerkt, daß nur an denjenigen Orten Material für die Untersuchung gesammelt werden kann, in deren Nähe sich eine meteorologische Station befindet.



Dr. Staudingers Schmetterlingssammlung.

Im preußischen Staatshaushalts - Etat 1907 findet sich unter Kap. 31, Tit. 39 des Königlichen Ministeriums für geistliche und Unterrichts-Angelegenheiten die Position eingestellt: Ankauf der Staudingerschen Sammlung exotischer Schmetterlinge für das Zoologische Museum: 150 000 *M.* — Dies betrifft die Dr. Staudingersche, Privatsammlung, die bekanntlich durch ihre große Menge unersetzbarer Typen so wertvoll ist. Sehr erfreulich ist es, daß diese Sammlung Deutschland erhalten bleibt. —